

Frau Dr.med. Silke Michaelis
Leitende Ärztin Frauenklinik, Klinik für Gynäkologie
und Geburtshilfe
Spital Uster
Prof. Luigi Raio
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Inselspital Bern

Auffällige Halsregion

Zuweisung einer 29-jährigen Erstgraviden mit 22 Wochen zur Zweitmeinung bei einer Auffälligkeit im Halsbereich, welche im Organscreening festgestellt wurde. Die internistische, familiäre und medikamentöse Anamnese ist bland. Die Schwangere hat japanische Wurzeln. Sie beschreibt einen täglichen Verzehr von Algen. Eine Konsanguinität liegt nicht vor.

Sonographisch zeigt sich ein zeitgerecht entwickelter weiblicher Fetus. Die Auffälligkeit im Halsbereich konnte bestätigt werden (siehe Abbildungen 1 und 2).

Was ist Ihre Diagnose? Welche diagnostischen Massnahmen empfehlen Sie?

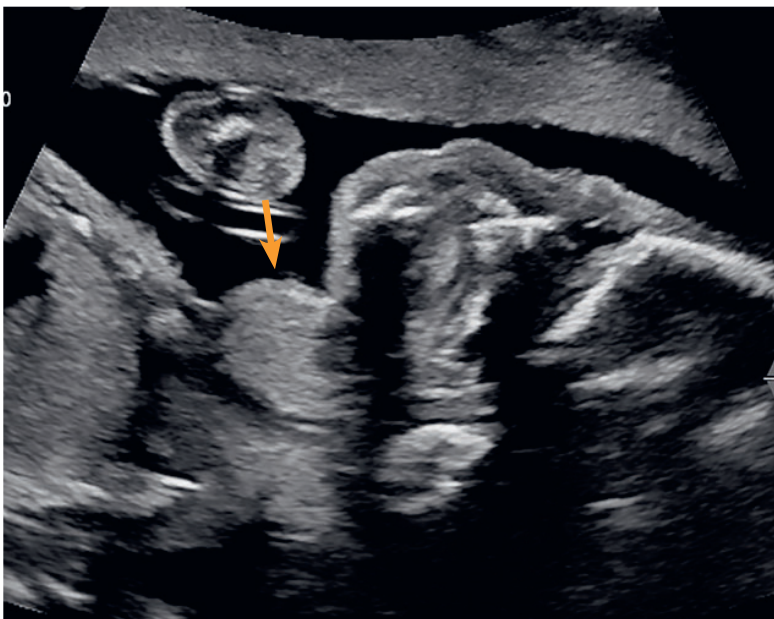


Abb. 1. Längsschnitt durch die Thorax-, Hals- und Kinnregion des Feten. Der Hals erscheint auffällig (Pfeil). Das Profil ist auf dem Bild nicht gut ersichtlich.

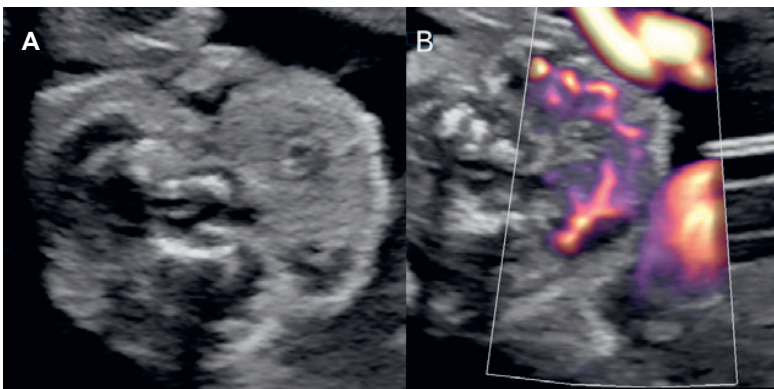


Abb. 2. (A) Querschnitt durch den fetalen Hals mit Vergrößerung der untersuchten Region; (B) Darstellung mit gepulstem Doppler. Atypische Durchblutungsmuster.